

Überblick

Die Genossenschaft ist mit Risiken behaftet. Risiken lassen sich nicht eliminieren. Es ist notwendig, sich über die Risiken im klaren zu sein und entsprechende Massnahmen zu ergreifen (Prävention) und zu planen (Intervention). Des Weiteren sollten die Indikatoren erarbeitet und stet evaluiert werden.

Risikomanagement bedeutet, aktiv mit Risiken umzugehen. Die Teilprozesse des Risikomanagements sind:

1. Risiken identifizieren
2. Risiken beurteilen
3. Risiken steuern
4. Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken

Diese Prozesse sind eingebettet in die Risikokultur und die Risikoorganisation. Das Riskomanagement sollte sich nicht auf den Vorstand begrenzt sein sondern durch auch **durch die Mitglieder, Partner und Mitarbeiter** durchgeführt werden.

Dieses Tool unterstützt Sie bei der Realisierung der vier unten genannten Schritte. Es kann als Risikostatusbericht verwendet werden.

Risikomanagement										14.03.2023
Projektname hier eingeben			Die Skala der gültigen Eingaben ist 1 bis 6							
ID	Risikotyp	Risikobeschreibung	Auswirkung auf:			X	Y	aktuelle Indikation	Massnahmen	
			Kosten	Zeit	Qualität					
1	Mitarbeiter	Für die Bearbeitung des Projektes sind ungenügende Ressourcen hinsichtlich Aufmerksamkeit bzw. Zeit vorhanden.	5	4	6	5	3	keine	Präventiv: Ressourceneinschätzung, Ernennung Projektleitung, Hilfe organisieren Prüfen: bis Datum, nächste Sitzung, bis ende März Massnahmen: Christian prüft Zeitaufwand, Vorstand bestimmt Projektleiter, Projektteam aus EMC und Experts	
2	Business	Die Projektvorbereitung ist mangelhaft hinsichtlich Projektprüfung, Abgrenzung, formulierung des Projektauftrags und Risikobewertung	3	6	6	5	4	gering	Präventiv: ... Prüfen: ... Massnahmen: ...	
3	Projektmanagement	Einsetzung der Projektleiter, Projektteam und Budgetaufstellung.	4	6	3	5	1	hoch	Präventiv: ... Prüfen: ... Massnahmen: ...	
4						0		faktisch	Prüfen: ... Massnahmen: ...	

Hinweise zur Bedienung

Auszufüllen sind die grün hinterlegten Felder in der folgenden Tabelle "Risikomanagement". Grau hinterlegte Felder enthalten berechnete Werte. Auf Basis der berechneten Werte wird die Risikomatrix am Blatt Risikoergebnis dargestellt (die Bewertungsfelder Färben entsprechend ihres Werts ein).

Damit Blasen nicht übereinander zu liegen kommen und damit unsichtbar werden, werden sie in der Grafik um die gemeinsame Koordinate verteilt. Massgebend für die Einstufung des Risikos ist das Feld in dem eine Blase in dem Graphen steht.

1. Risiken identifizieren

Diese Tool ist mit einigen Risiken in Projekten vorausgefüllt. Bitte fügen Sie im Team, welche Ergänzungen oder Änderungen sinnvoll sind. **Fügen Ergebnisrelevante Risiken unbedingt hinzu.**

Tragen Sie Ihre Risiken in die Spalte "Risikobeschreibung" ein und passen Sie den den Risikotyp an. Der Risikotyp hilft Ihnen, Risiken zu erarbeiten, zu kategorisieren und zu filtern. In der Tabelle "Keys" finden Sie die Basistabellen über die Sie eigene Kategorien definieren können.

2. Risiken beurteilen

Anschliessend beurteilen Sie die Kriterien in Bezug auf mögliche Schäden in den Bereichen Kosten, Zeit und Qualität. Der Bereich "Qualität" beinhaltet auch Themen wie Datenqualität, Prozessqualität, Akzeptanz der Anwender, Zielerreichung des Projekts sowie Rahmenbedingungen.

Aus den erfassten Werten wird das Schadenspotenzial (SP) berechnet (gewichtete Summe).

Des Weiteren erfassen Sie bitte die Eintrittswahrscheinlichkeit (EP) in Ihrem Projekt.

Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenzial können sich im Verlauf des Projekts verändern. Passen Sie die Werte bei Bedarf bitte an.

Auswirkung auf:			
Kosten	Zeit	Qualität	SP
1	2	6	8

3. Risiken steuern

In der Spalte "Indikation" tragen Sie ein, ob es aktuelle Indikatoren für das Eintreten eines Risikofalles gibt. **Faktisch** bedeutet, der Risikofall ist definitiv eingetreten und muss derzeit behandelt werden.

Die Wahl dieses Feldes verändert die Grösse der Blase in der Risikomatrix.

keine	Prä
keine	Prü
gering	
hoch	
faktisch	Prä

4. Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken

In der Risikomatrix werden die Risiken als Blasen dargestellt. Je höher die Eintrittswahrscheinlichkeit, desto weiter oben befindet sich einen Blase. Je höher das Schadenspotenzial, desto weiter rechts befindet sich die Blase.

FB 105-540

Risiken des Unternehmens



Rechtliche Hinweise zur Verwendung dieses Tools:

Dieses Tool unterliegt der Creative-Commons-Lizenz. Details zu Lizenz finden Sie unter folgendem Link:

<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>



Dieses Tool und seine Dokumentation wird "wie sie ist" und ohne jede Gewährleistung für Funktion, Korrektheit oder Fehlerfreiheit zur Verfügung gestellt. Für jedweden direkten oder indirekten Schaden - insbesondere Schaden an anderer Software, Schaden an Hardware, Schaden durch Nutzungsausfall und Schaden durch Funktionsuntüchtigkeit der Software, kann der Autor nicht haftbar gemacht werden. Ausschliesslich der Benutzer haftet für die Folgen der Benutzung dieser Software.

[Autor: Reto Kessler](#)

reto.kessler@now-new-next.ch

Now.New.Next.

[Autor: Erich Sturmair](#)

Risiken für EMC Experts e.Gen.

Die Skala der gültigen Eingaben ist 1 bis 6

ID	Risikotyp	Risikobeschreibung	Auswirkung auf:			X SP	Y EW	aktuelle Indikation	Massnahmen	Hilfsspalten Indikationsz
			Kosten	Zeit	Qualität					
1	Vorstand	Aufgabenerfüllung und Rollenklarheit	1	2	3	2	1	hoch	Präventiv: regelmässige Vorstandsitzung, Protokollierung der Sitzungen, Nachvollziehbare Ablage Prüfen: Evaluierung der Arbeit durch Mitglieder und Verbandprüfung Massnahmen: Zyklischer Termin, Ernennung der Protokollführung, Speicherung im aktuellen Datenbestand	30
2	Kaptialaustattung	Budget (Erstellung, Validierung)	1	2	3	2	2	gering	Präventiv: Projekte kalkulieren, Jahresbudget erstellen Prüfen: Bei Managementbewertung kontrollieren Massnahmen: Budgetplan einheitlich gestalten,	20
3	Prozesse	Ausfall von IT, Netzwerk oder Systemsicherheit	1	2	2	2	2	keine	Präventiv: gemeinsame EDV Strategie, Vereinheitlichung der Systeme, Prüfen: evaluierung der Systeme und Kosten, Terminsetzungen für Umsetzungsmaßnahmen Massnahmen: Strategieformulierung, Systembereinigung, Datenschutzbeauftragung	10
4	Lieferant/Partner	Partnergewinnung und vertragliche Bindung sowie Vertragstreue	3	3	3	3	1	hoch	Präventiv: Standards für die Partnerauswahl formulieren Prüfen: Intuition (Bauchgefühl) zur Partnerfindung beachten Massnahmen: Im Vorstand aktiv austauschen, Protokollvermerk zu negativen Partner anlegen	30
5	Prozesse	Datenverlust und Datenschutz	3	2	1	2	1	gering	Präventiv: Ernennung eines Datenschutzbeauftragten, regelmässige Prüfung der Sicherungen Prüfen: Funktion erfüllt, Protokollierung der Kontrollen Massnahmen: Terminierung der Ernennung, Mailarchiv der Backupsvermeidungen anlegen	20
6	Mitarbeiter	Teambildung, Aufgabenklarheit, Verfügbarkeit	2	2	2	2	2	gering	Präventiv: Gemeinschaftsereignis, Stellenbeschreibung (siehe nächste Punkt) Prüfen: jährliches MA-Gespräch Massnahmen: Mitarbeitergesprächsleitfaden erstellen	20
7	Mitarbeiter	Eignung, Fähigkeiten und Kenntnisse	2	2	2	2	3	keine	Präventiv: Schulungsprogramm und Kenntnismatrix erstellen Prüfen: jährliches MA-Gespräch Massnahmen: Mitarbeitergesprächsleitfaden erstellen	10
8	Kaptialaustattung	Projektfinanzierung und Stammkapital	2	3	2	3	2	gering	Präventiv: Projektbudget erstellen Prüfen: Projektaufträge kontrollieren Massnahmen: Kalkulationschema benutzen (kontrollieren)	20
9	Prozesse	Systematischer Verbesserungsprozess	3	3	3	3	3	gering	Präventiv: Standards im Infosystem festlegen, regelmäßige Schulung Prüfen: Häufigkeitszahl kontrollieren Massnahmen: Häufigkeitserfassung mit Strichliste	20
10	Genossenschaft	Organisationsstruktur und Entscheidungsfähigkeit	1	1	1	1	1	gering	Präventiv: Prüfen: ... Massnahmen: ...	20
11	Kunden	Marketing und Öffentlichkeitsauftritt	1	3	3	3	3	hoch	Präventiv: Homepage aktualisieren, soziale Medien bedienen Prüfen: Endkontrolle und Nachklakulation Massnahmen: Auswertung aus Buchhaltung, Evaluationsblatt erstellen	30
12	Kunden	Vertrieb und Vertriebswerkzeuge	1	1	2	2	2	keine	Präventiv: Prüfen: ... Massnahmen: ...	10
13	Prozesse	Buchhaltung, Fakturierung	1	1	1	1	1	keine	Präventiv: Prüfen: ... Massnahmen: ...	10
14	Mitarbeiter	Fehlentscheidungen, Fehlerhäufigkeit	2	2	2	2	3	gering	Präventiv: Standards im Infosystem festlegen, regelmäßige Schulung Prüfen: Häufigkeitszahl kontrollieren Massnahmen: Thema im Mitarbeitergespräch	20
15	Genossenschaft	Ablaufsicherheit, Protokollführung	1	1	3	2	3	hoch	Präventiv: regelmässige Vorstandsitzung, Protokollierung der Sitzungen, Nachvollziehbare Ablage Prüfen: Evaluierung durch Generalversammlung und Verbandprüfung Massnahmen: Zyklischer Termin, Ernennung eines Protokollfanden	30
16	Mitarbeiter	Ausfallvorsorge, Mitarbeiterbindung	2	2	2	2	2	keine	Präventiv: Entwicklungsperspektiven geben, flexible Jobgestaltung, Arbeitszeitflexibilität Prüfen: jährliches MA-Gespräch Massnahmen: Thema im Mitarbeitergespräch, Nebenjobgenehmigung	10
17	Prozesse	Auslastung der Unternehmensbereiche (Praxisakademie, Beratung und Dienstleistungen)	2	3	2	3	4	gering	Präventiv: Werbung verstärken, Vertriebsressourcen schaffen Prüfen: Ertragsvaluierung Massnahmen: Auswertung aus Buchhaltung, Evaluationsblatt ausfüllen	20
18						0		keine	Präventiv: Prüfen: ... Massnahmen: ...	10
19						0		keine	Präventiv: Prüfen: ... Massnahmen: ...	10
20						0		keine	Präventiv: Prüfen: ... Massnahmen: ...	10

Legende:

Nr.	Schadenspotenzial (SP)
1	kaum Qualitätseinbussen oder kleine Reduzierung der Kosten- oder Zeit-Reserve
2	kleine Qualitätseinbussen oder grosse Reduzierung der Kosten- oder Zeit-Reserve
3	mässige Qualitätseinbussen oder leichte Budget- oder Zeitüberschreitung
4	erhebliche Qualitätseinbussen oder Kosten- oder Zeitüberschreitung 10%-30%

Risikocontrolling
durchgeführt von:

Name	am
Bernhard Kern	26.04.2023
Christian Wolbring	26.04.2023
Erich Sturmair	26.04.2023

Nr. Eintrittswahrscheinlichkeit (EW):

1	Es ist kaum damit zu rechnen, dass das Ereignis im Projekt eintreten wird.
2	Das Ereignis kann vereinzelt eintreten
3	Das Ereignis kann mehrfach im Projekt eintreten
4	Es ist damit zu rechnen, dass das Ereignis im Projekt auftreten wird

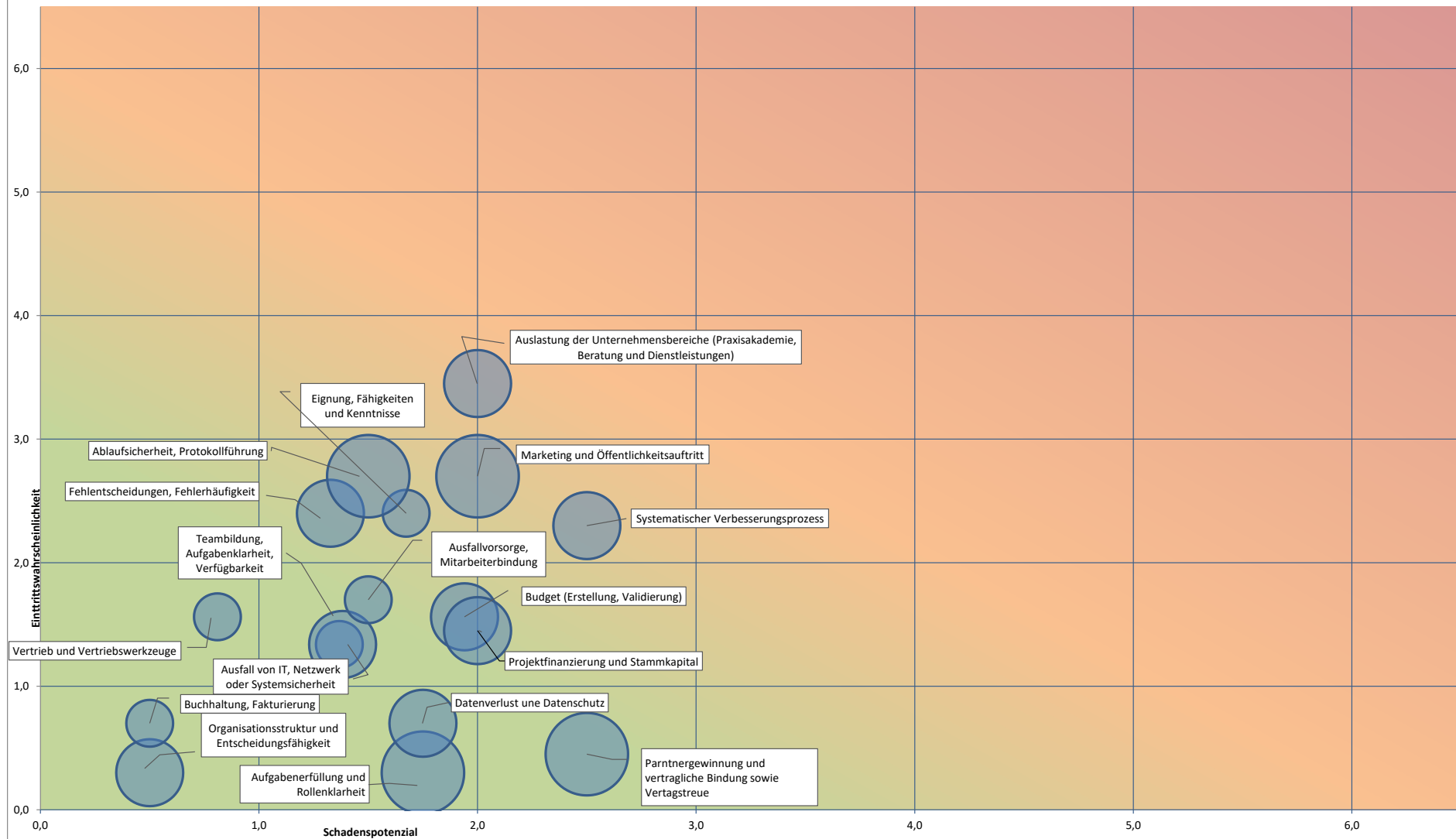
5	grosse Qualitätseinbussen oder Kosten- oder Zeitüberschreitung 40%+
6	Projekt scheitert

5	Das Ereignis wird mit hoher Wahrscheinlichkeit mehrfach im Projekt eintreten
6	Das Ereignis wird mit Sicherheit im Projekt mehrfach eintreten

Dieses Tool und uns sein Dokumentation wird "wie sie ist" und ohne jede Gewährleistung für Funktion, Korrektheit oder Fehlerfreiheit zur Verfügung gestellt.

Risikomatrix

Der Radius der Blasen entspricht dem gesetzten Indikationsstatus



Risikoart	Beschreibung
Vorstand	
Genossenschaft	
Mitarbeiter	
Lieferant/Partner	
Kunden	
Mitbewerb	
Kaptialaustattung	
Prozesse	

Indikation	Beschreibung	ID
keine	Es gibt keine Hinweise auf das Auftreten des Risikos	10
gering	Es gibt Hinweise, dass ein Risikofall eingetreten ist	20
hoch	Es gibt deutliche Heinweise, dass ein Risikofall eintritt	30
faktisch	Risikofall ist eingetreten	40

Strategie	Beschreibung
Prävention	Massnahmen die die Eintrittswahrscheinlichkeit
Prüfung	Massnahmen, die helfen, das Auftreten frühzeitig
Massnahmenplan	geplante Massnahmen die eingeleitet werden, wenn der Risikofall eintritt (z. B. Alternativen, Eskalation)